

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

29. - 30. Januar 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

sich zu demüthigen, als in einem Demüthigen.
 sich zu erkennen, anzuerkennen, und in jeder
 Zeit Gnade zu suchen. Dem Andenken seiner
 mehr auf seiner vorigen Lebens: Art, und
 vorwärts ihn in sich zu setzen, und nur
 ganzem Glauben zu Gott sich zu wenden.

Samstag
zu Gedenken

Den 29^{ten} zu Orkhamangalam. Demnächst
 ein Hof, und Dreyer, wie sie genannt,
 werden, zu einem ganzem Markt. Gold für
 zu geben. Man kauft für eine ganze Menge,
 wie sie nämlich die billige Handlung
 Gottes, ihre Götzen ihre zu haben, bis sie
 nicht erfüllt, sondern vollständig, den
 Götzen zu dienen: Sonst hat man sie, um
 ein zu dem Götzen sich zu ergeben, so wird
 auch sein Dreyer. über sie mehr zu.

Wiedbrock's. Den 30^{ten} Mail in der Gharbans: Gasse in
 und Stüttmans Nagasatnem über mehr, nach gesessenen
Kaiser nach und volangter solubris von ihnen
Nagasat: Obigkeit der Welt, bei uns angelassen, daß
nam Jesus mit uns zu ihnen kommen, und ihnen
 das Mail Abmühe müssen möglich, so
 haben Wiedbrock und Stüttman heute früh
 im Namen des Götzen die Kaiser vorführen
 zu. Der Götze ist mit ihnen, und ganz
 ihre

Despille mit

ihre Tücher, Ausgang und Eingang,
Amen.

Am 31^{ten} Meron kam man nun in Tilleiali, Doglaifun
 wo wir wieder mit vier paar Zimmer =
 laubhau wohnen, die wir den Götzern wegen
 verehrten, und ihnen vorstellten, wir
 müßten nicht für den Himmel sorgen, da
 wir sie selbst Götzern vorbeistellen, die sich
 selbst nicht besorgen können, sondern nur
 ihnen gutzuwollen und loszuflappen vorzuziehen
 müßten. Der eine sagte: wir sind Gottes Linsen
 haben wir also. Man antwortete, daß das
 was in ihnen Linsen sehr, so zu verheißt
 Linsen und Gott unerschöpflich. Darum
 kam mir. Der andere sagte: gegangen, und
 sagte, auf befehlen, er sollte zu inspicieren,
 ob er der Arbeit auf ein Mangel sei. Mann
 sollte ihn mit Kunst und Liebe vor, und er
 antwortete: er ist durch solche Götzern. Man
 zuzugewand und wie sie ihnen vorzuziehen
 lassen, daß Gott an doglaifun Dingen als
 ihnen ausgereizten und großen Wegen & der
 kleinen Gefallen sehr. Er sagte: Man hat
 er dann die Gefallen? Man antwortete,
 dann, daß ich nicht zu ihm wandert, nur
 Gott ihm übergeben, und einen ihm wohlgefehl-
 ligen und feiligen Wandel führt. Amen